

Patente

Wie versteht man sie? Wie bekommt man sie? Wie geht man mit ihnen um?

von

Dr. Ralf-Rüdiger Jesse, Dr. Dirk Bröcher

3., neu bearbeitete Auflage

Patente – Jesse / Bröcher

schnell und portofrei erhältlich bei beck-shop.de DIE FACHBUCHHANDLUNG

Thematische Gliederung:

Patentrecht, Gebrauchsmuster



Verlag C.H. Beck München 2009

Verlag C.H. Beck im Internet:

www.beck.de

ISBN 978 3 406 57555 6

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungs- und Adressenverzeichnis	IX
---	----

Teil I. Allgemeine Grundlagen des Patentwesens

Begriffe – Leitlinien – Abläufe

1. Was ist ein Patent?	1
2. Das Patent – ein Verbotungsrecht	2
3. Die Erfindung – wofür gibt es Patente?	4
4. Erfinder, Patent und Öffentlichkeit	5
5. Zweck eines Patents – Was soll mit Patentschutz erreicht werden, und wie weit soll er gehen?	6
6. Kriterien der Patentfähigkeit – Neuheit, Erfinderische Tätigkeit, Gewerbliche Anwendbarkeit	7
7. Der Schutzzumfang des Patents – Wie kommt der Schutzbereich des Patents zustande?	10
8. Was bedeutet Stand der Technik?	11
9. Der Patentanspruch und die Anspruchskategorien – Was soll unter Schutz gestellt werden?	13
10. Die Offenbarung	14
11. Welche Funktion hat die Offenbarung?	15
a) Für die Gesellschaft	15
b) Für den Erfinder und Patentanmelder	16
12. Die Patentanmeldung vor dem Deutschen Patent- und Markenamt – Das deutsche Patenterteilungsverfahren	17
a) Anmeldetag, Priorität	17
b) Recherchantrag	17
c) Offenlegung, Deutsche A1-Schrift (DE-A)	17
d) 7-Jahres-Frist	18
e) Das Prüfungsverfahren	18
f) Die Patenterteilung	18
g) 3-Monats-Frist für den Einspruch	19
h) Widerrufsgründe	19
i) Das Einspruchsverfahren	20
j) Das Beschwerdeverfahren	21
k) Wirkung des erteilten Patents	22
l) Wirkung durch die Offenlegung der Patentanmeldung	23
m) Laufdauer des Patents	24
n) Jahresgebühren	24
o) Anmeldenummer	24
13. Auslandsanmeldungen, Prioritätsjahr, Innere Priorität	24
14. Patentpraxis im Ausland	26
15. Internationale Patentübereinkommen	28
a) Zum Entstehen internationaler Patentübereinkommen	28
b) Übersicht: PVÜ, EPÜ, PCT	29
16. Die internationalen Patentübereinkommen im Einzelnen	29
a) Die Pariser Verbandsübereinkunft zum Schutz des gewerblichen Eigentums (PVÜ)	29

b) Das Übereinkommen über die Erteilung Europäischer Patente (Europäisches Patentübereinkommen, EPÜ)	30
c) Das Übereinkommen über das Europäische Patent für den Gemeinsamen Markt (Gemeinschaftspatentübereinkommen, GPÜ)	32
d) Der Vertrag über die internationale Zusammenarbeit auf dem Gebiet des Patentwesens (Patent Cooperation Treaty, PCT) – Patentzusammenarbeitsvertrag	33
17. Die Patentanmeldung vor dem Europäischen Patentamt – Das europäische Patenterteilungsverfahren	36
a) Einreichung der Patentanmeldung	36
b) Veröffentlichung und Recherchenbericht	37
c) Prüfungsantrag	38
d) Prüfungsverfahren	39
e) Patenterteilung, Europäische Patentschrift	39
f) 9-Monats-Frist für den Einspruch	41
g) Beschwerde, Beschwerdekammern	42
h) Wirkung des Europäischen Patents	42
i) Laufzeit des Europäischen Patents	43
j) Patendruckschriften des EPA	43
18. Das PCT-Verfahren – Verfahrensablauf	43
a) Einreichung der PCT-Anmeldung	44
b) Gebührenzahlung	46
c) PCT-Recherche	47
d) PCT-Recherchenbericht	47
e) Veröffentlichung der PCT-Anmeldung	48
f) Entscheidung PCT I oder PCT II	48
g) Der Antrag auf internationale vorläufige Prüfung – PCT II	49
h) Die internationale vorläufige Prüfung	49
i) Der internationale vorläufige Prüfungsbericht	50
j) Vorbereitung der nationalen bzw. regionalen Phasen	50
k) Nationale oder regionale Phase	51

Teil II. Patente im Unternehmensalltag

Hinweise zur täglichen Patentpraxis

A. Der Umgang mit Erfindungen und Patenten des eigenen Hauses	53
1. Die heutige Industrieerfindung – Anmelden, ja oder nein?	53
a) Anmelden sichert geistiges Eigentum für die eigene Nutzung	55
b) Anmelden geht immer vor Nichtanmelden	55
c) Anmelden ist besser als sich auf das Vorbenutzungsrecht zu verlassen	56
d) Ist das Neuanmeldungsvorhaben patentwürdig? (Die interne Prüfung auf Patentfähigkeit)	59
e) Dient der angestrebte Patentschutz dem Unternehmensinteresse?	60
f) Anmeldesituationen – Wann ist Anmelden besonders wichtig?	61
2. Das Arbeitnehmererfindergesetz – Erfindungsmeldung und Inanspruchnahme	63
a) Pflichten des Arbeitnehmers – Was muss in der Erfindungsmeldung stehen?	65
b) Pflichten des Arbeitgebers – Was hat der Arbeitgeber zu beachten?	66
c) Die Problematik der betriebsgeheimen Erfindung	67
3. Die Ausarbeitung der Patentanmeldung (Das Anfertigen des Anmeldeentwurfs)	69
a) Patentanspruch und Stand der Technik	69
b) Hauptanspruch und Unteransprüche	70

c) Die Beschreibung	71
d) Die Beispiele	71
e) Die Zusammenfassung	72
f) Gesonderte Anmeldungen	72
4. Überprüfung des fertigen Anmeldungstextes	72
5. Wissenschaftliche Veröffentlichung und Patentanmeldung	74
6. Das Anmelden im Ausland – einige Entscheidungskriterien	75
a) Länderumfang	77
b) Länderbeispiele	78
7. Die Kontrolle des eigenen Schutzrechtsbestands – Wie lange hält man ein Patent aufrecht?	80
a) Drei Arten von Schutzrechtsbesitz	81
b) Ungenutzte Patente. Die Verbotswirkung – eine Grauzone	83
8. Werbung mit dem Patentschutz – Die Patentberühmung	83
9. Die Patentverletzung – Wie verhält man sich gegenüber einem mutmaßlichen Patentverletzer?	84
a) Das Erkennen der Patentverletzung	85
b) Schutzbereich und Durchsetzbarkeit des Patents	86
c) Prüfung der Verletzungsform	87
d) Die Problematik der Verwarnung	87
e) Die Verletzungsklage	89
f) Schadensersatzansprüche	90
g) Patentstreitkammern	90
h) Die Verjährung von Ansprüchen aus Patentverletzung	91
10. Patente und der freie Warenverkehr in der Europäischen Union – Territorialitätsgrundsatz und EU	91
B. Der Umgang mit Erfindungen und Patenten Dritter	93
1. Patente als Informationsquelle – Die Beobachtung und Überwachung fremder Schutzrechte	93
a) Wie verfolgt man die laufenden Patentveröffentlichungen? – Internationale Patentklassifikation	94
b) Patentdatenbanken	97
c) Drohende Verbotungsrechte rechtzeitig erfassen	97
d) Patentinformationssysteme	99
e) Die Akteneinsicht zur Beurteilung eines relevanten Fremdschutzrechts	100
2. Der Einspruch – Vorbereitung und Durchführung von Einspruchsverfahren	102
a) Soll man Einspruch erheben oder nicht?	102
b) Wann ist das Ziel des Einspruchs erreicht?	104
c) Einspruch im Ausland	105
3. Die Nichtigkeitsklage – Vorbereitung und Durchführung von Nichtigkeitsverfahren	105
a) Nichtigkeitsgründe	106
b) Die Nichtigklärung	107
c) Wann kommt eine Nichtigkeitsklage in Betracht?	107
4. Die Respektierung fremder Schutzrechte – Die sogenannte Patentlage	108
a) Auskünfte zur Patentlage	111
b) Angaben in der Patentlagenanfrage zu einem neuen Erzeugnis	111
c) Angaben in der Patentlagenanfrage zu einem neuen Herstellungsverfahren	112
d) Wann ist die Patentlage komplett?	113
e) Patentverletzung darf nicht vorkommen	114
5. Erfindungen eines Dritten, der Partner in einer Zusammenarbeit ist	115

Teil III. Anleitung zur Ausarbeitung von Patentanmeldungen

1. Anleitung zur Ausarbeitung von Patentanmeldungen auf dem Gebiet Chemie	117
a) Textstruktur für die Anmeldung eines chemischen Herstellungsverfahrens (allgemeines Muster)	117
b) Textstruktur für die Anmeldung einer neuen chemischen Verbindung – sog. chemische Stoffschutzanmeldung (allgemeines Muster)	124
c) Kompletter Anmeldungstext für ein chemisches Herstellungsverfahren (authentisches Muster) mit Kommentar	129
2. Anleitung zur Ausarbeitung von Patentanmeldungen auf dem Gebiet Elektrotechnik/Physik – Kompletter Anmeldungstext für ein Arbeitsverfahren (authentisches Muster) mit Kommentar	146
3. Anleitung zur Ausarbeitung von Patentanmeldungen auf dem Gebiet Mechanik – Kompletter Anmeldungstext für eine mechanische Vorrichtung (authentisches Muster) mit Kommentar	164

Teil IV. Anhang

Übersicht	175
1. Deutsche Patentanmeldung/Deutsches Patent	176
1.0 Schema des Patenterteilungsverfahrens	176
1.1 Deckblatt Offenlegungsschrift A1	177
1.2 Deckblatt Patentschrift B4	178
1.3 Deckblatt Patentschrift C5 – Geänderte Patentschrift nach Einspruchs-, Beschränkungs- und Nichtigkeitsverfahren	179
1.4 Statistisches	180
1.5 Die wichtigsten Gebühren des Deutschen Patent- und Markenamts	181
2. Europäische Patentanmeldung/Europäisches Patent	182
2.0 Schema des europäischen Erteilungsverfahrens	182
2.1 Deckblatt Europäische Patentanmeldung A 1 (incl. Europäischem Recherchenbericht)	183
2.2 Deckblatt Europäische Patentanmeldung A 2 (bei fehlendem Recherchenbericht)	184
2.3 Deckblatt Europäische Patentanmeldung A 3, Europäischer Recherchenbericht	185
2.4 Deckblatt Europäische Patentschrift B 1	186
2.5 Deckblatt Europäische Patentschrift nach Einspruch B 2	187
2.6 Die wichtigsten Gebühren des Europäischen Patentamts	188
2.7 Statistisches	190
2.8 Die Mitgliedstaaten des EPÜ	191
3. PCT-Anmeldung/PCT-Verfahren	193
3.0 Ablauf des PCT-Verfahrens	194
3.1 Deckblatt Internationale Patentanmeldung (WO-Schrift)	194
4. Gesetz über Arbeitnehmererfindungen (ArbEG)	195
Sachverzeichnis	211